

Leit-faden

Autor(en): **Rupp, Jürg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Erinnern Sie sich ans Telefonspiel, das wir in unserer Jugendzeit gespielt haben? Alle stehen in einer Reihe und die Meldung wird von Mund zu Ohr weitergegeben. Am Schluss der Informationskette kontrolliert der Sender, ob seine Meldung richtig angekommen ist. Das Resultat ist bekannt: Die Botschaft ist verstümmelt, verfälscht oder schlichtweg falsch.

So geht es mit jeder Botschaft oder Meldung, die den Empfänger nicht direkt, sondern auf Umwegen erreicht. Was nützen uns also die besten Konzepte und guten Absichten, wenn die Mitarbeiter unsere Informationen nicht aufnehmen und umsetzen können? Da der Mensch auf Angst stärker reagiert als auf rationelle Überlegungen, verbreiten sich Gerüchte und Falschmeldungen sofort – viel schneller als richtige Informationen. Ein Blick in die Boulevardpresse bestätigt die Richtigkeit dieser These. Sowohl ein Zuwenig an Informationen als auch eine Überfütterung mit Neuigkeiten sind der beste Nährboden für Konflikte aller Art. Konflikte sind bekannte Störfaktoren und führen zu Reibereien und unzufriedenen Mitarbeitern. Damit umzugehen ist nicht leicht. Jeder, der sich im Betrieb mit Informationsmanagement befasst, kann davon ein Lied singen.

Die Textilindustrie leidet mehr denn je an ihrem negativen Image. Betriebs-schliessungen oder Kurzarbeit sind gerade in dieser politisch und wirtschaftlich angespannten Zeit aktuelle Themen. Sie führen in der Belegschaft zu Unsicherheit, Stress, mangelnder Motivation und damit zu erhöhten Fehlerquellen. Die Frage: «Wann ist es bei uns soweit», darf erst gar nicht gestellt werden, sie muss bereits vorher beantwortet sein. Positiv denkende Mitarbeiter sind nicht nur die Basis jeder erfolgreichen Geschäftsführung, sie sind überall die Visitenkarte ihres Unternehmens, auch im privaten Bereich. Informierte Mitarbeiter wissen über alle sie betreffenden inneren und äusseren Einflüsse Bescheid. Sie können Gerüchten jederzeit mit stichhaltigen Argumenten entgegentreten.

Das moderne Informationsmanagement muss als Führungsinstrument begriffen werden. Es führt zur erhöhten Bereitschaft für Innovationen, organisatorischen Verbesserungen und Veränderungen seitens der Mitarbeiter.

Jürg Rupp ■